

KlangBasel für entspannte Geniesser*innen und neugierige Entdecker*innen

KlangBasel hat eine riesige Fülle an musikalischen Formen und Facetten zu bieten. Auf dieser Route widmen wir uns eher den zarteren Tönen und wollen auf leisen Sohlen neue (Klang)-Orte kennenlernen. Für Geniesser*innen, Chiller*innen, Rätsel-Liebhaber*innen, nach Erkenntnis Suchende und alle, die ihre eigenen Ohren neu entdecken wollen. Und wenn wir ganz aufmerksam sind, hören wir sicher auch das KlangBasel-Vögelchen mal rufen...

FREITAG

Psst... die Stadt schläft noch
Looping Journey 3 / Gare du Nord
7.00h
Wettsteinplatz (Traminsel)
 Jugendliche Sänger*innen der Musikschule Basel stimmen in den unverfälschten Grundton der Stadt mit ein und improvisieren zu sanftem Tramgerumpel und gurgelndem Rheingeflüster. Angleitet werden sie von dem Stimmakrobaten Andreas Schaerer mit seiner breiten Klangpalette von Jazz über Neue Musik bis zu Hip-Hop.

Lässig prosten
Eröffnung
17.00h
Jazzcampus, Utengasse 15
 Als Auftakt für ein vollgepacktes Musikwochenende lässt sich hier ganz entspannt zuhören, was die Ideen hinter dem Festival sind. Prost!

Gehörgänge durchputzen
Violinmantra
18.00h
Hotel Kraft (Fumoir), Rheingasse 12
 Musik passiert im Hier und Jetzt. Also ist Konzentration gefragt, um nicht das Beste zu verpassen. Mit dem Ur-Mantra Gayatri putzt die Geigerin Malwina Sosnowski die Gehörgänge durch und bringt uns in einen möglichst wachen Bewusstseinszustand. So werden wir fit für den bevorstehenden Konzertmarathon.

Musik auf Wanderschaft
Voces Suaves
 Das Madrigal verzaubert Europa
20.00h
Sud, Burgweg 7
 Mit neu getankter Sensibilität spazieren wir hinüber zum Sud und treffen dort auf die Expert*innen für Alte Musik, mit denen wir in Bewegung bleiben. Denn das Programm vollzieht den Siegeszug des Renaissance-Madrigals durch die europäischen Länder nach: von Italien, über deutsche Lande bis nach England.

Weiterreisen
Ippyfuze
21.45h
Zentrum für Afrikastudien, Rheinsprung 21
 Wo wir bereits einmal «on the move» sind, machen wir einen Abstecher auf die andere Rheinseite. Im Zentrum für Afrikastudien steht ebenfalls die Stimme im Zentrum: mit unterschiedlichsten Techniken wird sie vom Siya Makuzeni Quartet ausgereizt und transformiert.

Kellerklänge
Debussy im Keller
22.30h
Hirschenkeck, Lindenbergrasse 23
 Jetzt aber schnell zurück ins Kleinbasel, wo KlangBasel seinen Anker hat. Im Hirschi gibt es einen überraschenden Kontrast: der legendäre Keller, wo sonst nur die ganz harten Jungs ihr zartes Lied anstimmen wird für heute einmal ein Holzbläserquintett erleben.

SAMSTAG

Dem Klang auf den Grund gehen
Flötenbauwerkstatt:
Führung für Erwachsene
11.00h
BauArt Basel, Claragraben 160
 Sie gehört zu den ältesten Instrumenten überhaupt: die Flöte fasziniert in ihrer Einfachheit und doch ist allerhand Wissen und Handwerk nötig, um den optimalen Klang zu erzeugen. Bevor wir uns in den zweiten, vollgepackten Konzerttag schmeissen, geht es also back to the roots: wie funktioniert eigentlich so eine Querflöte?

Hypnose-Gefahr
Gamelan mit Tanz
14.30h
Stiftung Habitat (Innenhof), Eingang Utengasse 32
 Da kann man schon mal wegdämmern: die Gamelanmusik ist für ihre hypnotische Qualität bekannt. Gut, dass es zur Siesta-Stunde noch eine Tanzeinlage gibt, so bleibt man bei Bewusstsein und die Wirkung sickert trotzdem ins Unterbewusste.

Leise Lautsprecher
Klanginstallation: Stillness in Disrepair
16.30h
Wettsteinhof, Claragraben 43
 Auch wenn sie Lautsprecher heissen, sie können auch leise und subtil. Das beweist der Berner Komponist Marcel Zaes, der einen zerbrechlichen Klangteppich durch den Wettsteinhof schweben lässt.

Scharfe Sprache, zarte Töne
Ein älterer Herr, der sich für Petrus hält
18.00h
Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
 Der pensionierte Solo-Kontrabassist des Sinfonieorchesters hat sich schon lang einen Namen mit seinen intelligent verknüpften Literatur-Musik-Programmen gemacht. Für KlangBasel greift er nun mal wieder zu seinem Instrument und schafft zarte Töne zu den scharfen Sätzen von Walter Jens.

Klänge sehen
Filmscreening: Deux Soniles & Soniletic
19.00h
Rank, Kasernenstrasse 34
 Ein geduldiges Kameraauge tastet die Oberflächen und Strukturen der Klanginstallationen von Eduard J. G. Stöcklin ab und macht so Klänge sichtbar – Ketten, Kugeln und allerlei Formen schwingen chaotisch klingend umher und scheinen ein Eigenleben zu entwickeln.

Durch die Kissen wühlen
Sofa Konzert im Keller
19.30h
Keller R47, Rheingasse 47
 Wer zu den glücklichen Fünf gehört, die hier jeweils einen Platz ergattern können, darf sich genüsslich in die Kissen sinken lassen und bei Gitarrenmusik Raum und Zeit vergessen.

Madrid in Basel
Nächtliche Musik auf den Strassen Basels
20.00h
Kartäuserkirche, Theodorskirchplatz 7
 Wieder alle an Bord, heisst es dann in der Karthäuserkirche. Hier soll nicht weniger als ein musikalisches Portrait von Basel erklingen. Vorbild ist Luigi Bocherini, der einst versuchte Madrid in ein musikalisches Portrait zu giessen.

Marina in Flammen
Fackeltänze: Le Gratie d'Amore
21.30h
Marina Bar, Uferstrasse 100
 Nicht gerade um die Ecke, dafür umso einmaliger versprechen die historischen Fackeltänze zu werden. Ein magischer Moment an der Marina für den sich der weite Weg lohnt.

Softer Ausklang
Soul Pop Jazz
22.30h
Jazzcampus (Performance), Utengasse 15
 Nochmal so richtig wegräumen kann man sich beim Klang der gefühlvollen, melancholischen Stimme des Genfer Sängers Gaspard Sommer. Doch vorsichtig, die Beats nehmen langsam Fahrt auf und tragen einen davon in die Nacht.

SONNTAG

Nebengeräusche entdecken
Kleinbasel im Ohr
8.30h
Startpunkt: Jazzcampus, Utengasse 15
 Das Ohr ist äusserst flexibel: wir hören vieles, was wir doch nicht hören, weil das Ohr als Filter wirkt, bevor wir es überhaupt merken. Florian Hohnhorst macht aufmerksam auf scheinbar nebensächliches und schickt uns auf eine Tour, um den speziellen Klang des Kleinbasel zu entdecken.

Einschwingen
Singend die indische Musik entdecken
11.00h
Burg - Quartiertreffpunkt Wettstein
 Burgweg 7
 Nachdem wir den Hörsinn für den dritten Tag geschärft haben, schwingen wir uns in den Mittag mit indischen Klängen zum Zuhören und Ausprobieren.

Rumklingeln
KlingKlangKlung!
Basel klingelt, aber wie?
12.00h
Startpunkt: Kultur Reverenz
 Reverenzgässlein 2
14.00h
Konzert: Jazzcampus
 (Innenhof); Utengasse 15
 Der Schlagzeuger Simon Wunderlin ist gewöhnt auf allen möglichen Utensilien zu trommeln und klimpern. Wir tun es ihm gleich und ziehen klingend durch die Strassen.

Durchlüften
Konzert / Präsentation des Instruments: Luft
14.00h
Stiftung Habitat, Eingang Utengasse 32
 Eine Orgel der besonderen Art ist das Arciorgano, das seine Klänge in besonders kleinen Schritten durch das Klanguniversum des Delirium Ensembles pustet.

Noch mehr Luftzug
Schnufe
14.30h
Glubos, Rappoltshof 12
 Wir schleichen uns früher aus dem Delirium und treffen im Glubos auch noch mehr bewegte Luftküsse in Form einer Tänzerin und eines Saxofonisten.

Tastenliebe
Ein Bild von Lydia
15.30h
Jazzcampus (Saal), Utengasse 15
 Sie liebte nicht nur Männer, sondern auch das Klavier. Also lässt der Schriftsteller Lukas Hartmann die Geheimnisse von Lydia Welti mit dem entsprechenden Soundtrack begleiten.

Neue Ufer
Musik uf dr Fähri
16.00h oder später
St. Johann Fähre «Ueli», Dreirosenbrücke
 Nach den überschwänglichen Emotionen schippern wir mit dem neuen Hornquartett Basel entspannt auf zu neuen Ufern.

Antennen schärfen
In der Ferne
18.00h
H95, Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
 Ein Melancholischer Ausklang und Gelegenheit zur Entdeckung der überaus interessanten Literatin Annemarie Schwarzenbach, deren Erzählungen von innerer Einkehr und reicher Beobachtungsgabe zeugen – dazu mit Schubert Liedern wegräumen.

Dem Abschied fröhnen
Drones and Tones
19.00h
Irma & Fred, Claramattweg 16
 Wieder zurück in der Gegenwart lässt sich die literarische Schwermut hier in rätselhaften, geräuschhaften Klangwolken nochmals nachvollziehen. Anspruchsvoll und düster, aber bitte nicht zu traurig sein, dass KlangBasel schon wieder vorbei ist. Die Basler Musikszene bleibt lebendig und bringt bis zur nächsten Festivalausgabe sicher viele neue Blüten hervor.